

# Hundert Jahre Heimatland?

Wer sich für die Geschichte und Hintergründe der gegenwärtigen Debatte um Israel und Palästina interessiert, dem sei die kritische Lektüre des Buchs von Rolf Verleger sehr empfohlen: „Hundert Jahre Heimatland?“

**R**olf Verleger wuchs in einer Familie von Überlebenden der Vernichtung des europäischen Judentums durch den Hitler-Faschismus auf. Bis heute fühlt er sich als „atheistischer Jude“ der jüdischen Kultur verbunden, war Mitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland – bis er sich immer mehr für die Interessen des palästinensischen Volkes engagierte und deshalb die Politik des Staates Israel vehement kritisierte.

Sachkundig und gründlich schildert Rolf Verleger die Geschichte des Judentums, besonders in Osteuropa und Russland. Er verfolgt Einheit und Gegensatz im Kampf von Juden und den revolutionären Kämpfen der Arbeiterbewegung – bis hin zur Oktoberrevolution. An deren Spitze standen viele Juden, und zeitweise arbeiteten die Bolschewiki unter Lenin eng mit dem „Allgemeine Jüdische Arbeiterbund“, kurz Bund genannt, zusammen.

Ebenso kritikwürdig wie erstaunlich ist, dass Rolf Verleger meint, immer wieder antikommunistische Klischees vorbringen zu müssen. Ausgerechnet diese Passagen, besonders gegen Stalin, bleiben in dem ansonsten sorgfältig mit nachprüfbaren Quellen belegten Buch pure Behauptungen.

Sehr wertvoll ist dagegen der Nachweis, dass der Zionismus – verbunden mit der Vorstellung, in Palästina ein legitimes „Heimatland“ für die Juden zu finden – lange Zeit nur eine unter verschiedenen Strömungen in der jüdischen Bewegung war. Bis hin zur Gründung des Staates Israel wurde der Zionismus erst durch die Herrschenden in den westlichen imperialistischen Ländern als ausdrücklich antikommunistisches Gegenkonzept zur kommunistischen Freiheitsperspektive massiv gefördert. Auch den Zusammenhang von Antikommunismus und Antisemitismus deckt der Autor auf. Mit dem Schlagwort des „jüdischen Bolschewismus“ zettelte Hitler-Deutschland den Krieg gegen die Sowjetunion an und betrieb mit industrieller Perfektion die massenhafte Vernichtung der jüdischen Bevölkerung, besonders im besetzten Osteuropa.



Foto: RF

**Heimatland auch der Palästinenser –**  
auf die Trennmauer in Jerusalem 2007 hat jemand „Ghetto“ gesprüht

**D**er Wunsch nach einem Heimatland für die Überlebenden fand zweifellos auch dort seine Wurzeln. Aber gegen die Vertreibungs- und Unterdrückungspolitik des Staates Israel gegen das palästinensische Volk stellt Rolf Verleger den auch in der jüdischen Kultur verankerten Humanismus. Er solidarisiert sich konsequent mit dem palästinensischen Volk und seinen legitimen Interessen – darin liegt der Wert dieses Buches.

*Anna Bartholomé*



Rolf Verleger  
**Hundert Jahre Heimatland?**  
**Judentum und Israel zwischen Nächstenliebe und Nationalismus.**

Westend-Verlag, 256 Seiten, 22 Euro

Zu bestellen bei:

Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42,  
45356 Essen, Tel.: 0201 25915

vertrieb@neuerweg.de

www.people-to-people.de